

## Borreliosерisiko beim Hund

Die Borreliose, eine durch Bakterien (*Borrelia burgdorferi*) verursachte Allgemeinerkrankung, ist mit Abstand die häufigste durch Zecken übertragene Erkrankung in Mitteleuropa. Überträger ist in den meisten Fällen *Ixodes ricinus*, eine weit verbreitete Zeckenart. Wie der Mensch kann auch der Hund erkranken, während Pferde ein geringeres Infektionsrisiko tragen und Katzen sogar unempfindlich gegenüber Borrelien zu sein scheinen. Die FSME (Frühsommerenzephalitis), eine ebenfalls durch Zecken übertragene Infektionskrankheit, die besonders in Süddeutschland und den Alpenländern beim Menschen eine große Rolle spielt, kommt bei unseren Haustieren nur sehr selten vor.

### Die Borreliose des Hundes

Die Borreliose äußert sich beim Hund meist unspezifisch mit Bewegungsunlust, Mattigkeit oder Fieber. Im späteren Stadium kommt es häufig zu chronischen Gelenkentzündungen. Das für den Menschen so typische Anfangsstadium mit einer deutlichen Hautrötung um die Zeckenbissstelle (Wanderröte) wird wegen der Behaarung selten bemerkt. Hunde sind aufgrund ihrer Lebensweise weitaus häufiger von Zecken befallen als der Mensch. Neben den typischen Zecken-Biotopen wie Unterholz und hohem Gras finden sich infizierte Zecken durchaus auch in städtischen Parklandschaften. Dem Schutz vor Zeckenbefall kommt daher eine große Bedeutung zu.

### Vorbeugemaßnahmen

Die Infektion mit Borrelien erfolgt normalerweise erst nachdem eine infizierte Zecke 12-24 Stunden Blut gesaugt hat. Suchen Sie daher den Körper Ihres Hundes regelmäßig nach Zecken ab, besonders an Kopf und Hals, Gliedmaßen und Unterbauch. Entfernen Sie Zecken vorsichtig durch Drehen aus der Bißstelle, wozu Sie spezielle Zeckenzangen oder -schlingen zu Hilfe nehmen können. Durch die Verwendung von Spot-on-Präparaten in flüssiger Form, die auf die Haut des Hundes aufgetragen werden, läßt sich der Befall mit Zecken stark reduzieren. Auch entsprechend präparierte Halsbänder bieten einen gewissen Schutz. Frage Sie Ihren Tierarzt /Ihre Tierärztin nach dem für Ihren Hund geeigneten Produkt.

### Impfung gegen Borreliose

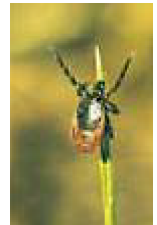
Seit einigen Jahren ist auch eine vorbeugende Impfung gegen Borreliose möglich. Der Impfstoff ist nur für Hunde zugelassen. Vor der Impfung ist in jedem Fall eine Blutuntersuchung anzuraten, durch die festgestellt werden kann, ob sich der Hund bereits mit Borrelien auseinandergesetzt hat. Infizierte Tiere sollten zur Vermeidung von Komplikationen nicht geimpft werden.

### Untersuchungsmöglichkeiten

Sollten Sie trotz aller Vorsichtsmaßnahmen den Verdacht haben, dass Ihr Hund an Borreliose erkrankt ist, lässt sich mit einer einfachen Blutuntersuchung Klarheit schaffen. Falls Antikörper nachweisbar sind, kann in einer weiterführenden Untersuchung (Immunoblot) getestet werden, ob die Infektion akut ist oder schon längere Zeit zurückliegt. Eine frühzeitige antibiotische Behandlung hilft, mögliche Spätschäden zu verhindern. Bei besonders gefährdeten Tieren z. B. Jagd- und Hütehunden, ist eine jährliche prophylaktische Untersuchung zu empfehlen. Auch die Zecke selbst kann auf Borrelien untersucht werden, so dass im Verdachtsfall nicht erst auf das Auftreten von unangenehmen Krankheitserscheinungen gewartet werden muss.

### Zecke auf Grashalm in Lauerstellung

Diese weibliche Zecke lauert an der Spitze eines Grashalms auf ihr Opfer. Sie streckt das vorderste Beinpaar aus, auf dem sich ein spezielles Sinnesorgan (Hallersches Organ) befindet, mit dem sie Temperatur- oder chemische Reize aus der Umgebung aufnehmen kann.



### Das sollten Sie unbedingt wissen:

- Hunde haben ein hohes Risiko, von Zecken befallen und mit Borrelien infiziert zu werden
- Nicht jeder Biss einer mit Borrelien infizierten Zecke führt zur Erkrankung
- Eine Borreliose ist in der Frühphase gut durch Antibiotika zu behandeln
- Ein Zeckenbefall kann durch entsprechend präparierte Halsbänder oder Flüssigpräparate weitgehend verhindert werden
- Die Impfung gegen Borreliose bietet einen wirksamen Schutz
- Wie in der Humanmedizin stehen auch in der Tiermedizin hochspezifische Labormethoden zum Nachweis einer Borreliose zur Verfügung

### RUNDUM GUT BERATEN!

Neben der Borreliose gibt es weitere Infektionskrankheiten beim Hund, die durch Zecken übertragen werden. Die meisten sind sog. Reisekrankheiten, d. h. sie kommen hauptsächlich in südlichen Ländern vor und werden durch mitgenommene Hunde aus diesen Regionen »importiert«. Veränderte Klimabedingungen und Reisegewohnheiten haben jedoch dazu geführt, dass sich diese Krankheiten und ihre Überträger, Zecken und bestimmte Insektenarten, in den letzten Jahren auch bei uns zunehmend verbreiten konnten. In unserem Profil »Reisekrankheiten« bieten wir eine umfassende Untersuchung auf alle relevanten Erreger :